

Welspitze

Alkohol und Nikotin

Prim. Dr. Martin Ecker

LKH Graz II – Standort Süd - ZSM



- Toleranzentwicklung
- Körperliche Entzugssymptome
- Starkes Verlangen
- Verlust der Kontrolle
- Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen
- Dosisescalation
- Abstinenzunfähigkeit und Wiederholungszwang
- Zentrierung auf das Thema

Sucht
ist ein unabweisbares Verlangen
nach einem bestimmten
Gefühlserleben
oder Bewusstseinszustand

Historisches

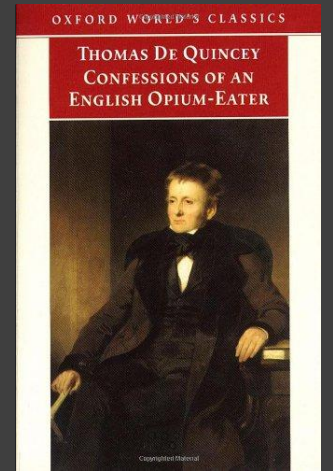
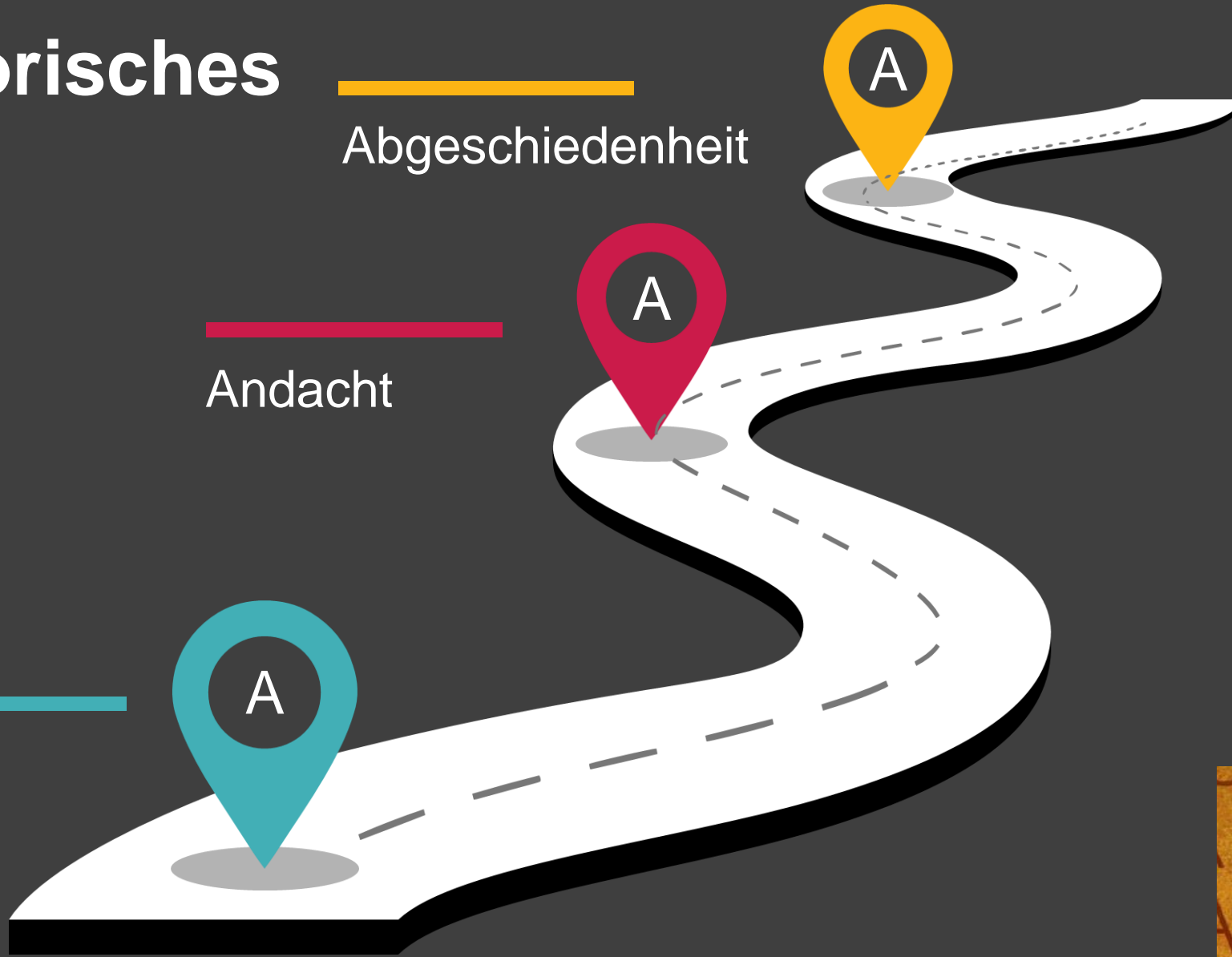


Historisches

Abgeschiedenheit

Andacht

Arbeit



Genetische und biologische Faktoren

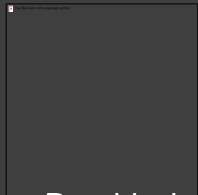


Adverse childhood experiences - ACE

Missbrauch



Physisch

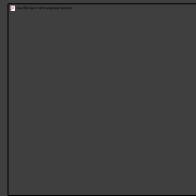


Psychisch

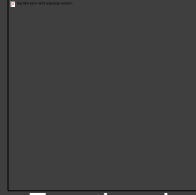


Sexuell

Vernachlässigung

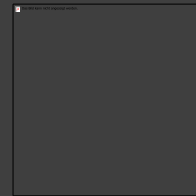


Physisch

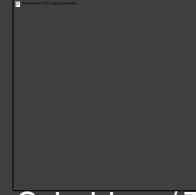


Emotional

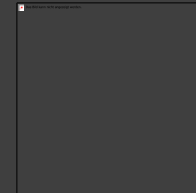
Dysfunktionaler Haushalt



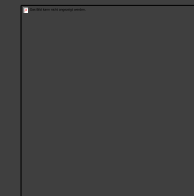
Psychisch krankes Haushaltsmitglied



Scheidung/ Trennung



Substanzkonsum im Haushalt

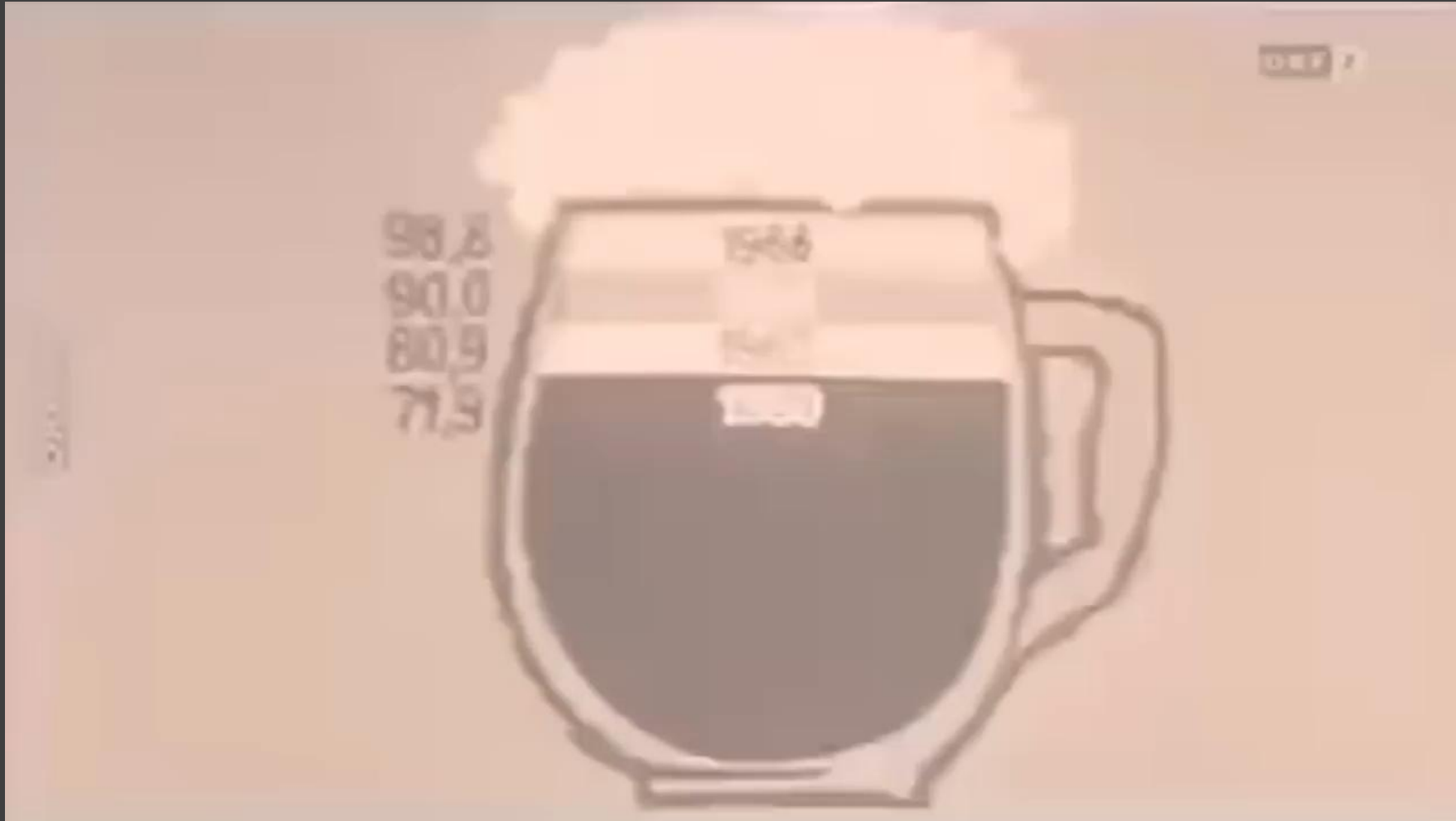


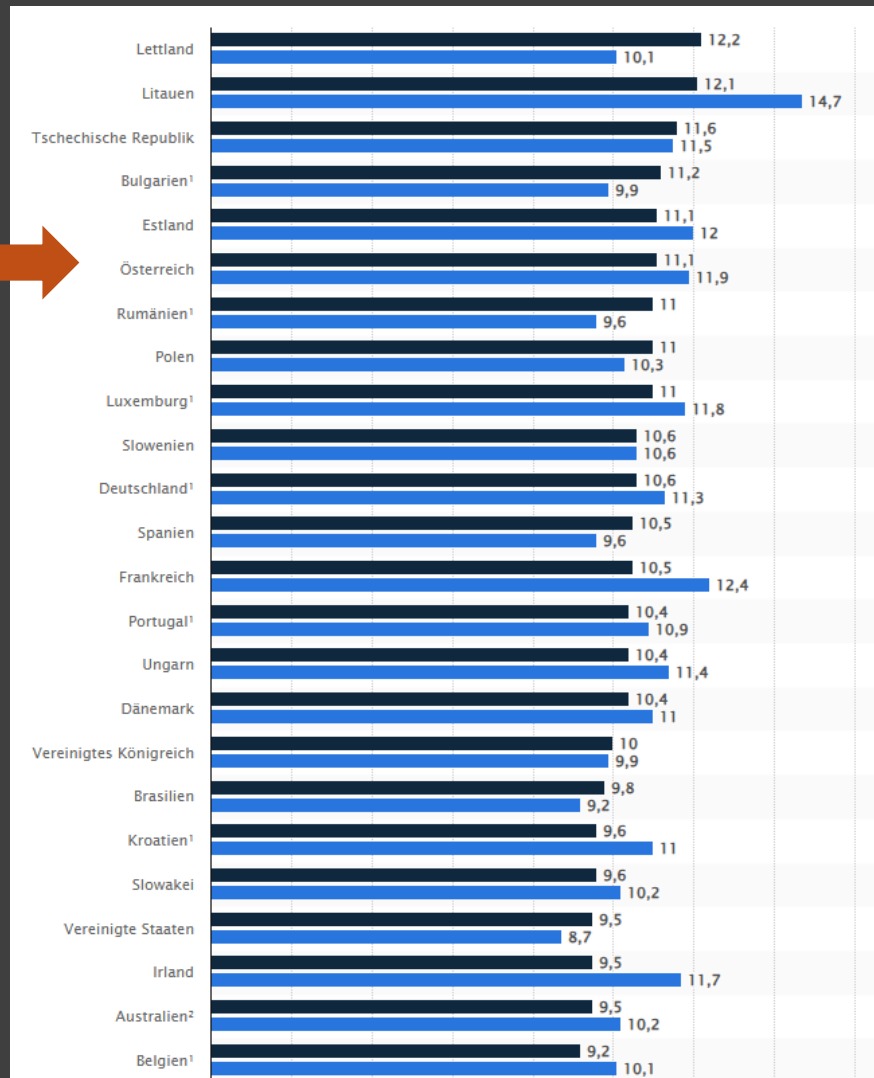
Haushaltsmitglied in Haft



Häusliche Gewalt gegen die Mutter

Gesellschaft und Verfügbarkeit





● 2011 ● 2021³

Anteil der Raucherinnen und Raucher (in %)
(Quelle: Eurobarometer)

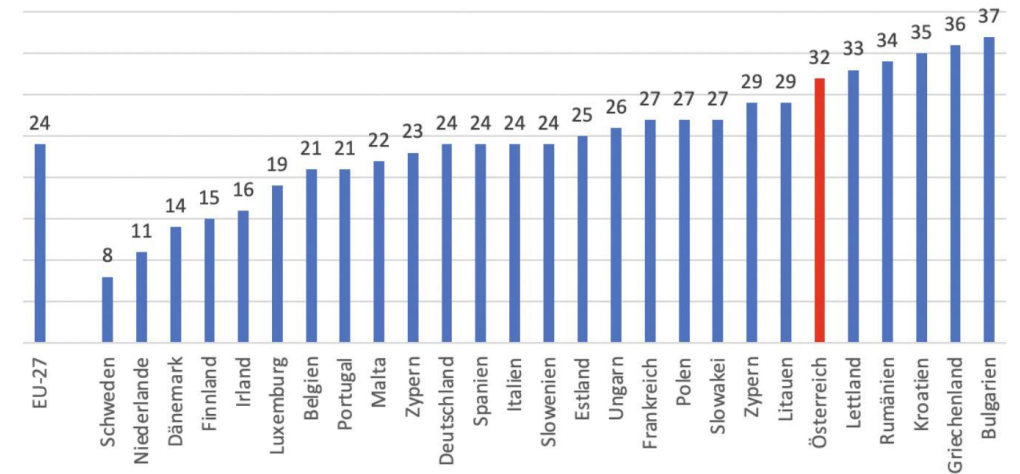
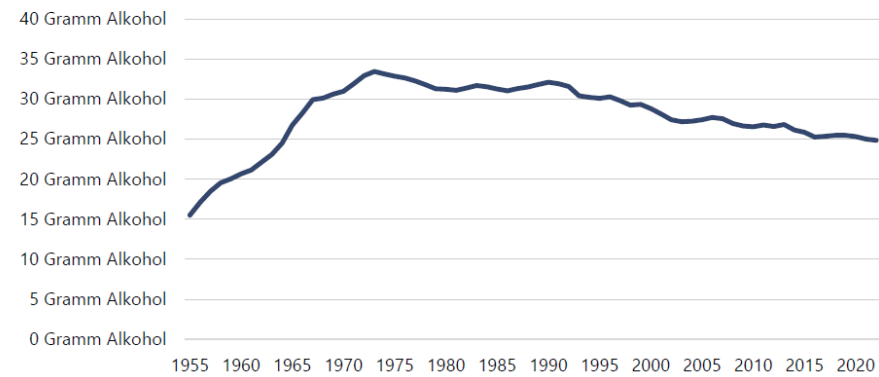


Abbildung 42: Durchschnittlicher Pro-Kopf-Konsum pro Tag in Gramm Alkohol in der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren, 1955–2022



Quelle: Handbuch Alkohol Österreich, Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen (Bachmayer et al. 2023); Darstellung: GÖG/ÖBIG

Abbildung 44: Durchschnittskonsum Jugendlicher pro Tag nach Geschlecht (in Gramm Alkohol), 2003–2019

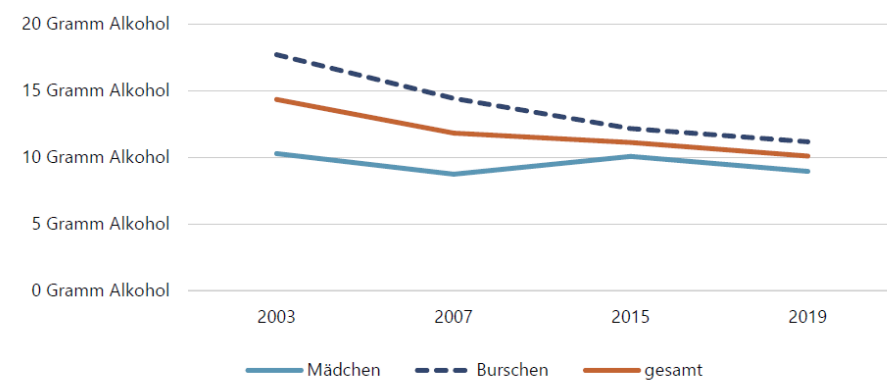


Abbildung 43: Problematischer Konsum (mehr als 40 bzw. 60 Gramm Alkohol pro Tag) nach Geschlecht und Alter in Prozent, 2020

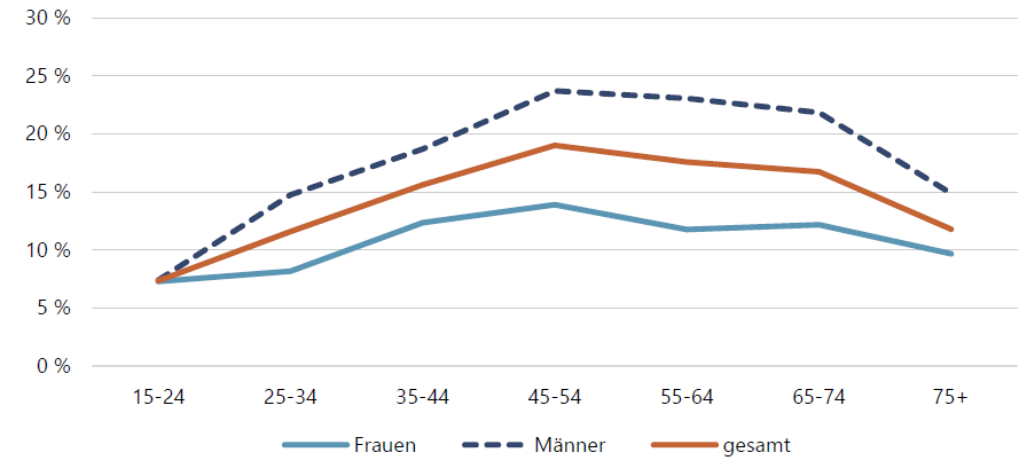


Abbildung 48: Alkoholassoziierte Todesfälle in Prozent aller Verstorbenen nach Geschlecht, 1955–2022

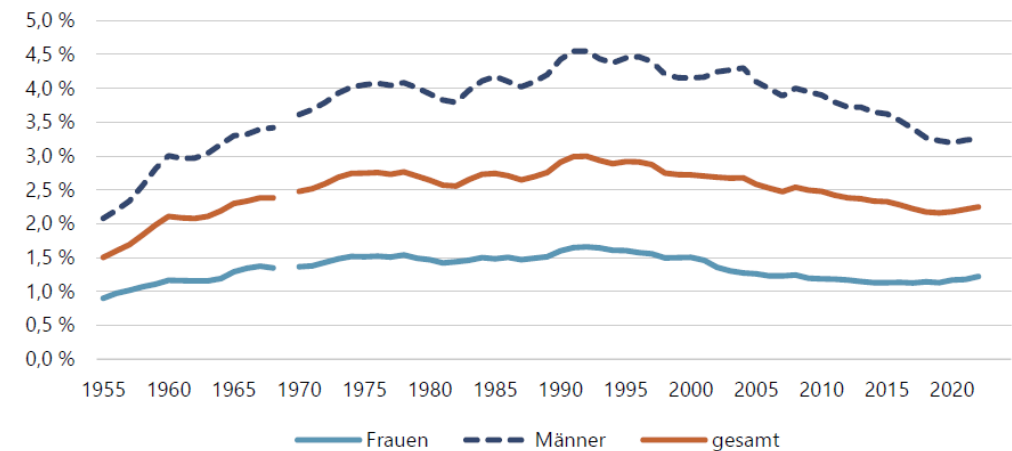


Abbildung 50: Anteil des täglichen Konsums nikotinhaltiger Erzeugnisse bei 15-Jährigen, 2002–2022

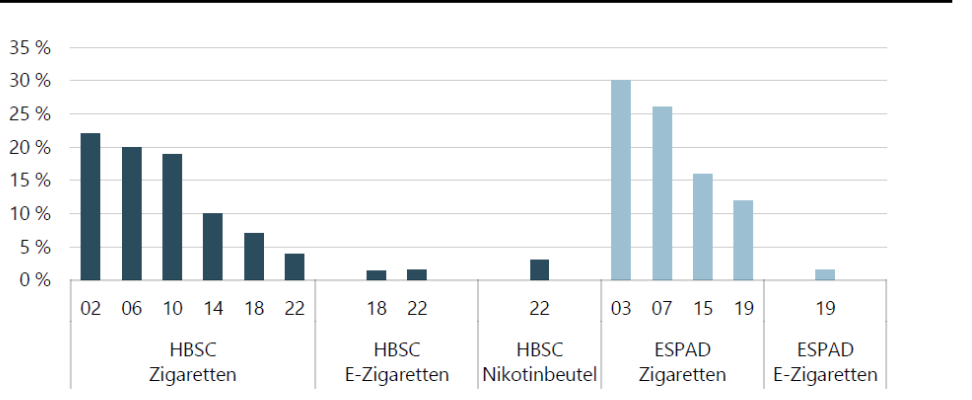


Abbildung 53: Veränderung des (fast) täglichen Konsums von Rauchwaren und elektronischen Inhalationsprodukten, 2004–2022

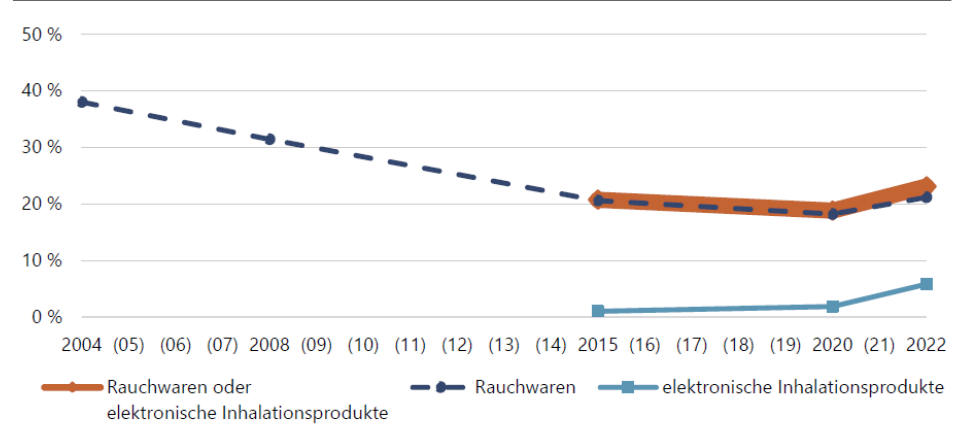
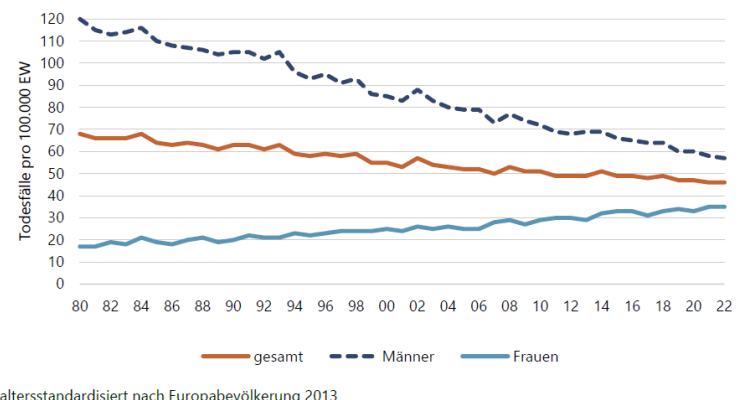


Abbildung 54: Entwicklung der Todesfälle pro 100.000 Einwohner:innen infolge von Bronchialkarzinomen (C33 und C34, ICD-10), 1980–2022



altersstandardisiert nach Europabevölkerung 2013
Quellen: Statistik Austria – Todesursachenstatistik 1980–2022; Statistik des Bevölkerungsstandes 1980–2022; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG



Was ist zuviel?

- Erhöhtes Risiko Männer – 24g Alkohol
- Erhöhtes Risiko Frauen – 16g Alkohol
- Deutlich erhöhtes Risiko Männer – 60g Alkohol
- Deutlich erhöhtes Risiko Frauen – 40g Alkohol
- 2 Tage die Woche konsumfrei
- Soziale Frage

AUDIT-C-Fragebogen

Ein Glas Alkohol entspricht:

0,33 Liter Bier
0,25 Liter Wein oder Sekt
0,02 Liter Spirituosen

a) Wie oft trinken Sie Alkohol?

- ☐ Nie ☐ Etwa 1 mal pro Monat ☐ 2-4 mal pro Monat ☐ 2-3 mal pro Woche ☐ 4 mal oder öfter pro Woche

b) Wenn Sie an einem Tag Alkohol trinken, wie viel alkoholhaltige Getränke trinken Sie dann typischerweise?

- ☐ 1 oder 2 ☐ 3 oder 4 ☐ 5 oder 6 ☐ 7 oder 8 ☐ 10 oder mehr

c) Wie oft haben Sie an einem Tag mehr als 6 alkoholische Getränke getrunken?

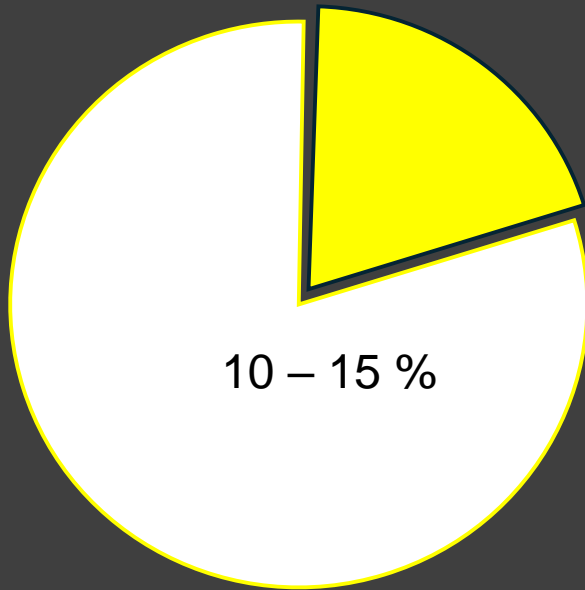
- ☐ nie ☐ seltener als 1 Mal pro Monat ☐ 1 Mal pro Monat ☐ 1 Mal pro Woche ☐ täglich oder fast täglich

Alkohol Schadens Paradoxon

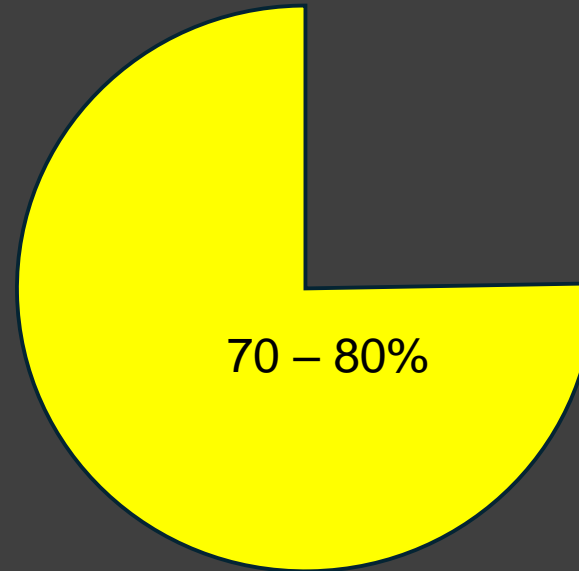
- Kumulierte soziale und gesundheitliche Belastungen
- Qualität und Muster des Konsums
- Zugänglichkeit und Qualität der Gesundheitsversorgung
- Ungünstige Lebensbedingungen
- Psychosoziale Faktoren
- Fehlende präventive Maßnahmen



Alkohol - Hausarzt als Chance



In Beratung



Kontakt zum Hausarzt

Kurzinterventionen

Niemand kann einen Menschen ändern, aber man kann ihm helfen sich selbst zu ändern

Carl R. Rogers

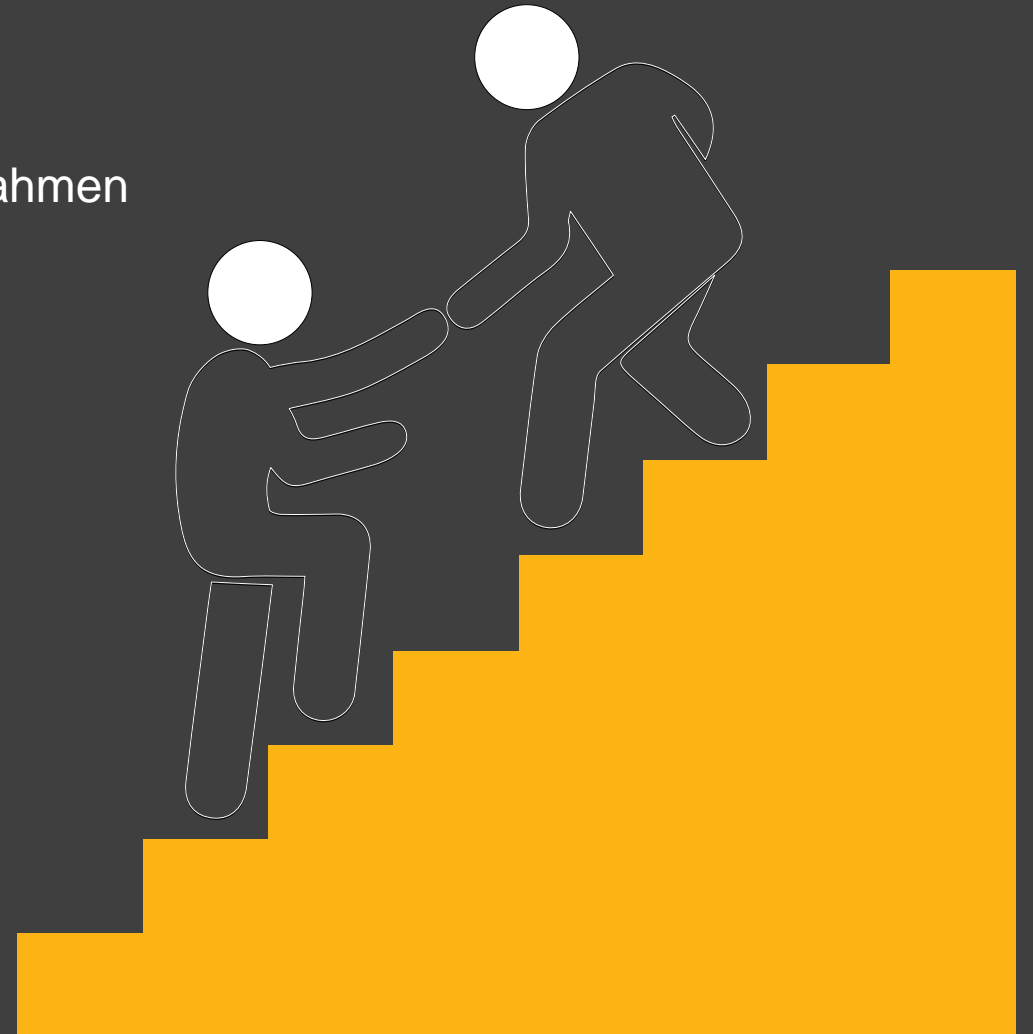
01 Initiierung von gesundheitsfördernden Maßnahmen

02 Früherer Zugang zur Suchthilfe

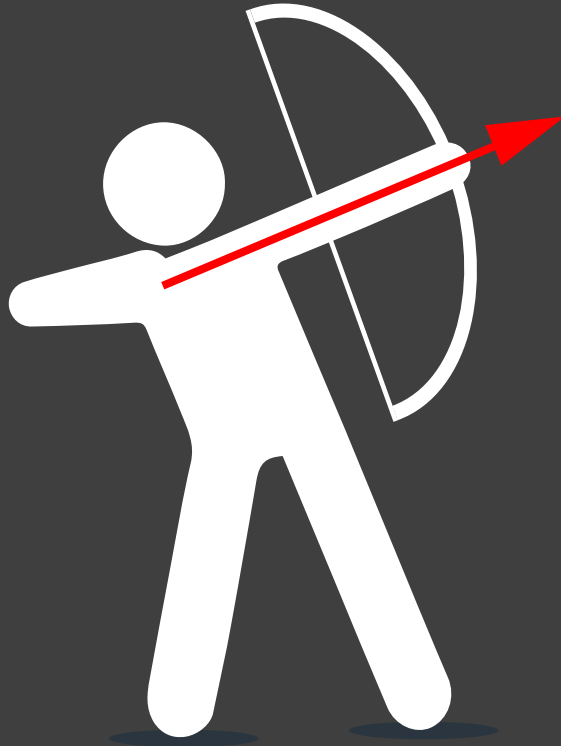
03 Chance auf Konsumänderung

04 Geringer zeitlicher Aufwand

05 Hohe Wirksamkeit



Therapiemaßnahmen



01

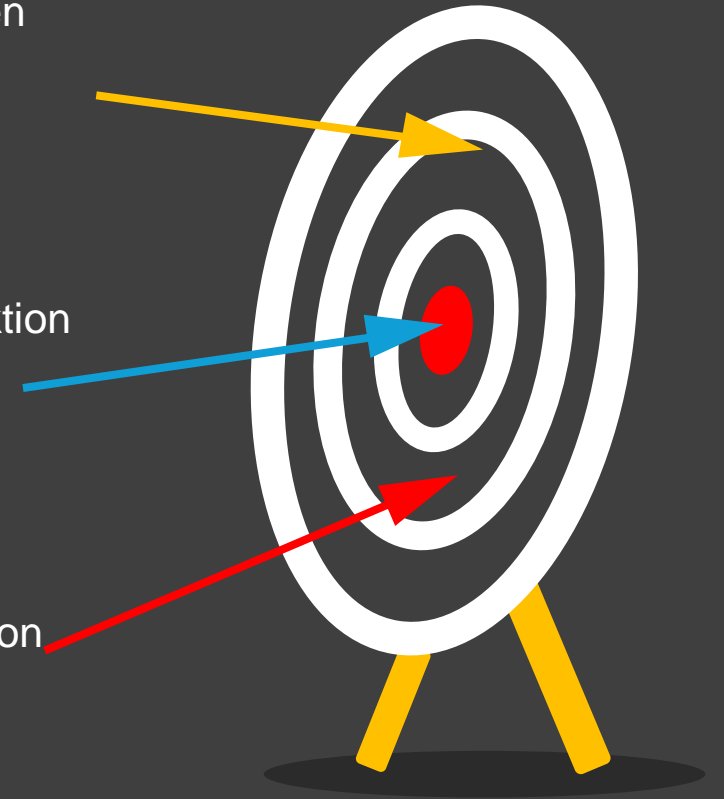
Betroffene ins System holen

02

Abstinenz oder Dosisreduktion

03

Harm reduction / Substitution



Save the date

Tagung – 40 Jahre Zentrum für Suchtmedizin

19.3.2026

Graz – Minoritensaal

Prim. Dr. Martin Ecker
LKH Graz II – Standort Süd – ZSM
Martin.Ecker@kages.at

